

Report

der Pfarre Altstadt

Dezember 2018 | Jänner 2019

EIN LAD UNG



DANK- UND
FESTGOTTESDIENST
8. DEZEMBER 2018

Katholische
Kirche
Vorarlberg

KATH-KIRCHE-VORARLBERG.AT/50

FÜR ALLE

FÜNFZIG JAHRE DIÖZESE FELDKIRCH

**NACH EINEM JUBILÄUMSJAHR VOLLER
HÖHEPUNKTE FEIERN WIR AM 8. DEZEMBER
DEN OFFIZIELLEN GEBURTSTAG DER DIÖZESE
FELDKIRCH, ZU DEM ALLE HERZLICH
EINGELADEN SIND. WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

WANN UND WO?

Dank- und Festgottesdienst „Ein Jubiläum für alle“
mit Bischof Benno Elbs und Erzbischof Franz Lackner.

Damit viele am Gottesdienst teilnehmen können, besteht
aufgrund des begrenzten Platzes im Dom die Möglichkeit,
dank Live-Übertragung auch im Montforthaus Feldkirch
mitzufeiern. Dort findet im Anschluss die Agape statt.

Samstag, 8. Dezember 2018, 9.40 Uhr
Dom St. Nikolaus und Montforthaus Feldkirch



Gratis-Anreise mit Bus und Bahn. Tickets zum
Herunterladen unter www.vmobil.at
(VVV Bus & Bahn > Veranstaltertickets)

Mit Unterstützung von:



Liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!

Beim Pfarrabend im Oktober in unserem Pfarrzentrum hat Alexander Jehle aus seinen neu erschienenen Büchern vorgelesen. Seine Gedanken aus dem Buch „wie tausend neue morgen“ sind auch gute Begleiter in den Advent:



*Ab heute möchte ich es mir so richtig gut gehen lassen.
Ich lächle mir zu, ich lasse mir Zeit, ich gehe zu Fuß...
Und lachen möchte ich, einfach so,
Tränen lachen und traurig möchte ich sein, einfach so,
Tränen weinen über jeden unwiederbringlichen Verlust...*

*Ich möchte glauben können, nicht nur an Gott,
auch an die Menschen,
ich möchte glauben können, dass wir Menschen wieder fühlen,
dass wir mitfühlen mit anderen Menschen,
mit Tieren, mit Wäldern, mit Meeren;
ich möchte glauben können, dass die Liebe wichtig ist,
wer hat heute noch Zeit für Liebe – nicht die Eigenliebe –
wer verschenkt heute noch Liebe, einfach so,
für wen ist sie heute noch wichtig,
für wen ist es heute noch ein Ziel, lebenswürdig zu sein...*

*ich möchte großzügig sein, auch in Gedanken,
ich möchte schreien, ich möchte zornig sein, verzweifeln und jammern
über so viel Ignoranz, Zwang, Sachlichkeit, Funktionalität
und ganz besonders über die alle Lebensbereiche beherrschende
und durchdringende Wirtschaftlichkeit...*

*ich möchte wählerisch sein, auch meinen Gedanken gegenüber,
ich möchte nicht immer nur Aufgaben erfüllen,
ich möchte mich damit anfreunden, dass ich mein Leben
nicht fertig leben kann...*

*ich möchte mein Leben auch nicht überleben,
wie wenn es eine Krankheit wäre oder gar ein Krieg,
ich möchte inmitten von so vielen Philosophien, Wahrheiten,
Weisheiten, Lehren meinen eigenen Pfad finden –
mag er auch noch so unbedeutend sein –*

*mein eigenes, mir geschenktes,
oft so widersprüchliches Leben leben,
ja ich möchte versuchen, ein eigenes Leben zu leben
inmitten dieser zerbrechlich schönen
und unendlich zauberhaft geheimnisvollen Endlichkeit.*

Ich wünsche euch allen einen gesegneten Advent und ein erfüllendes Weihnachtsfest: Gott kommt in deine, meine Zeit. Ich wünsche euch Zeit für das Wesentliche, Zeit zum Leben!

Pfr. Ronald Stefani

Einladung und Hinweis: 50 Jahre Diözese Feldkirch

Am 8. Dezember vor 50 Jahren wurde die Kirche in Vorarlberg eine eigenständige Diözese. Zum Festgottesdienst, der ab 09.40 Uhr im Dom gefeiert und auch ins Montforthaus übertragen wird, sind alle herzlich eingeladen (siehe Seite 2)!

Aus diesem Grund entfällt in Altenstadt am 8. Dezember die Eucharistiefeier um 10.00 Uhr (um 18.00 Uhr feiern wir die Vorabendmesse zum Sonntag wie gewohnt). In Levis findet die Eucharistiefeier zum Feiertag im Pfarrverband um 08.30 Uhr statt.

Am Ende des Festgottesdienstes werden im ganzen Land um 11.00 Uhr die Glocken in freudiger Erinnerung an die Gründung unserer Diözese läuten.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altenstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Februar/März 2019): 10. Jänner 2019

wORTwechsel

Beim Stichwort „Mission“ denken die meisten von uns an ferne Länder oder an die unrühmlichen Kapitel der Kirchengeschichte mit Zwangsmisionierungen. Ich denke bei „Mission“ vor allem an Altenstadt.

In Altenstadt sind nur noch knapp über der Hälfte aller Einwohner katholisch. Letzthin – nur ein Beispiel – bekam ich wieder die Meldung vom Bischof über den Austritt einer jungen Frau: Sie kam vor acht Jahren zur Firmung, als ich das erste Jahr Pfarrer in Altenstadt war. Wahrscheinlich hat sie jetzt einen Brief von der Kirchenbeitragsstelle bekommen und wahrscheinlich war dieser Brief seit der Firmung der erste aufrüttelnde Kontakt zur Kirche... Aber nicht nur junge, auch ältere Leute entfernen sich immer mehr von unseren Pfarrgemeinden, der christliche Glaube hat immer weniger Relevanz für ihr Leben.

Und bei den „treuen Kirchennahen“ habe ich manchmal das Gefühl: Alles schön und recht, aber missionarisch? Dabei berührt mich, wie gerade Freikirchen einen missionarischen Geist an den Tag legen, von dem wir glaube ich lernen können. Inzwischen geht es bei uns um die zentrale Frage: Wollen wir nicht mehr wachsen? – Dann ist das bald das Ende unserer Pfarren.

Es ist ein Gebot der Stunde, dass wir in unserem Glaubensleben, in unseren Pfarren wieder mehr missionarischen Geist entwickeln:

Wenn wir missionarisch sein wollen, dann geht es nicht um Propaganda oder Hirnwäsche. Es geht zutiefst um Begegnungen und Zusammenführen, dass eine christliche Gemeinde durch Attraktivität wächst. Ich frage mich: Wie attraktiv und anziehend ist unsere Pfarrgemeinde? Ist hier ein Ort christlichen Glaubens, der andere noch neugierig macht? – Wenn ja: Was ist ausbaufähig? Wenn nicht: Was müssen wir ändern?

Missionarisch sein heißt auch: Ein offenes Ohr haben, Interesse am anderen zeigen. Jemand sagte es einmal so: „Sich vor dem großen Wunder des anderen verbeugen – anstatt seine Defizite zu sehen.“ Echtes Interesse haben, dem anderen zuhören, ihn ausreden lassen und nicht gleich belehren – und gerade in dieser Offenheit entdecken, dass Gott schon lange da ist!



Missionarisch sein ist eine Anfrage an JedeN. Bin ich mir bewusst: Andere erleben an mir Christsein, andere sehen an mir Kirche! Mache ich all die Dinge des alltäglichen Lebens in Familie, Schule, Beruf, in den Gruppen und Vereinen ... mache ich die Dinge als Jünger / Jüngerin Jesu?

Am Weltmissionssonntag haben wir in Altstadt unser Projekt „wORTwechsel“ gestartet. Wir wollen damit Neuzugezogene, Suchende, Interessierte, Kirchenferne, auch Ausgetretene... ansprechen und zum Gespräch über Gott und die Welt einladen. Kontakte sollen entstehen, die auf unsere Pfarrgemeinde neugierig machen. Unsere vielversprechende Broschüre „wORTwechsel“ liegt in der Kirche und in den Banken auf. Ich danke allen, die sich an diesem Projekt beteiligen, die unserer Pfarre ihr Gesicht geben und zu einem „wORTwechsel“ einladen.

Wenn kennst du, dem du die Broschüre weitergeben kannst?

Neugierig geworden? ... Wir sind ansprechBAR!

Auf viele gute Begegnungen freuen sich

Pfr. Ronald Stefani
und der Pfarrgemeinderat

Ich sag's Dir viel zu selten ...

darum laden wir alle Paare, die 2019 ein (Ehe)Jubiläum feiern, zu einer gemeinsamen Dankfeier am **Samstag, den 14. September 2019 um 19.00 Uhr** in die Eucharistiefeier ein. Lasst uns gemeinsam beten, singen und Dank sagen für die schon vergangenen Jahre und um den Segen für die nächste Zeit bitten.

Danach gibt es im Pfarrzentrum einen gemütlichen Ausklang. Weitere Informationen folgen zeitgerecht.

Für den Pfarrgemeinderat
Dirk Rautenberg



*Du bist das Beste was mir je passiert ist.
Es tut so gut wie du mich liebst.
Vergess' den Rest der Welt
wenn du bei mir bist.*

*Du bist das Beste was mir je passiert ist.
Es tut so gut wie du mich liebst.
Ich sag's dir viel zu selten
es ist schön, dass es dich gibt.*

Silbermond

Neues vom Firmteam

Im vergangenen Jahr hat sich einiges rund um das Thema Firmung verändert. Das Firmalter wurde nach dem neuen diözesanen Firmkonzept auf 17+ erhöht und im vergangenen Schuljahr in unserem Pfarrverband umgesetzt. Unser Firmteam ist sehr bemüht einen guten Übergang bis zur Firmung ab 17 zu gestalten und lädt junge Leute immer wieder zu verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten in unserem Pfarrverband ein. Letztes Jahr wurde eine Fackelwanderung im Advent und ein gemütlicher Kinoabend im Frühjahr veranstaltet.

Weitere zwei besondere Veranstaltungen sind im kommenden Jahr geplant, zu denen wir herzlich einladen. Am Freitag, den 14. Dezember 2018 findet im Pfarrzentrum eine „Silent Disco“ statt. Nach Pfingsten laden wir von Freitag 28. Juni bis Samstag 29. Juni 2019 zu „#16houtside“ in Altenstadt ein. Achtung Terminänderung - nicht wie angekündigt am 14. Juni - 15. Juni 2019, sondern 2 Wochen später!

Eine Bitte noch: Unsere Angebote stehen und fallen damit, ob uns allen im Pfarrverband das Thema Firmung ein Herzensanliegen ist, denn durch persönliche Kontakte und ein authentisches Glaubenszeugnis können wir junge Menschen für die Sache Jesu gewinnen. So freuen wir uns als Firmteam, wenn die neue Form der Firmvorbereitung von möglichst allen, besonders auch im Gebet, mitgetragen wird, wenn unser Glaube an Jesus Christus in euren Familien weiterhin ein Thema ist, wenn auch junge Leute in unseren Pfarren Altenstadt und Levis Heimat finden.

Julia Lais
Pastoralassistentin



Informationen sowie die Termine zu den Vorbereitungskursen für Erwachsene finden Sie auf der Homepage unter

www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/firmung/erwachsenenfirmung

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch im Pfarrbüro.

Mesnerteam St. Martin

Als vor 18 Jahren unsere St. Martinskapelle renoviert und neu eröffnet wurde, haben sich Adelrun und Karl-Heinz Martin, Erna Hager, Annelies Martin, Klothilde Böckle und Hildegard Gau bereit erklärt, die Kapelle zu betreuen: Täglich öffnen und schließen, zum Rechten schauen, reinigen, schmücken, bei den Gottesdiensten da sein und mesnern... So viele Jahre hat sich das Mesnerteam der St. Martinskapelle mit viel Leidenschaft und Zuverlässigkeit um unser Juwel gekümmert.

Ein großes Danke euch, liebe Adelrun, lieber Karl-Heinz, liebe Erna, liebe Annelies, liebe Klothilde und liebe Hildegard – auch im Namen unserer Pfarrgemeinde!

Jetzt nach 18 Jahren im treuen Dienst für unsere St. Martinskapelle möchte das Team aufhören und die Betreuung in neue Hände legen. So suchen wir nun ein paar Leute, die sich um die Betreuung der St. Martinskapelle kümmern. In einem kleinen Team können die Aufgaben gut verteilt werden und lasten nicht auf einer Einzelperson. Nur wenn wir wieder jemanden finden, können wir die St. Martinskapelle auch weiterhin täglich offen halten. Wer sich diese schöne und verantwortungsvolle Aufgabe vorstellen kann, möge sich bitte im Pfarrbüro melden!

Pfr. Ronald Stefani

Friedhofskreuz, St. Pankratius, St. Zeno

Mit der Außensanierung unserer Totenkapelle und der neu errichteten Friedhofsmauer samt Schaukasten zwischen Totenkapelle und Pfarrkirche konnten wir die Umgebungsarbeiten auf unserem Friedhof erfolgreich abschließen!

Aktuell sind für die Restaurierung des Friedhofskreuzes, unserer beiden Pfarrpatrone und für deren Nachbildung, die in den Nischen der Totenkapelle aufgestellt werden € 8.200,-- zusammengekommen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 13.900,--. Danke für jede weitere Unterstützung!

Informationen zu den Patenschaften liegen in der Pfarrkirche auf und sind auf unserer Homepage www.pfarre-altenstadt.at zu finden.



Pfr. Ronald Stefani
und der Pfarrkirchenrat

Neues Lektionar ab dem Ersten Advent

Am Ersten Adventssonntag beginnt wieder ein neues Kirchenjahr und es wird im deutschen Sprachgebiet ein neues Lektionar eingeführt. Es enthält die biblischen Texte für die Verkündigung im Gottesdienst, die sich im „Lesejahr C“ besonders am Lukasevangelium ausrichten.

Die sogenannte Leseordnung für die Messfeier wurde nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil am 3. April 1969 von Papst Paul VI. veröffentlicht. Diese weltweit geltende Auswahl der Schrifttexte bleibt unverändert erhalten.

Es ändert sich darin die Bibelübersetzung. Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene sogenannte „Einheitsübersetzung“ zu überarbeiten. Die bisherige Einheitsübersetzung wurde schließlich 2016 auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft gebracht. Zugleich sollten zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen in eine moderne Sprache überführt werden. Im neuen Lektionar werden ungewohnte Formulierungen der überarbeiteten Einheitsübersetzung einladen, das „Wort des lebendigen Gottes“ neu zu hören.

Die Lektionare mit dem erneuerten Bibeltext erscheinen nach und nach – zunächst für die Sonntage und Festtage der Lesejahre A, B und C sowie für Werktage, besondere Anlässe usw.

Nach 35 Jahren wurde die Neuausgabe der Lektionare auch äußerlich neu gestaltet. Die hochwertige Einbandgestaltung weist darauf hin, welcher Stellenwert der Heiligen Schrift in der Feier der Liturgie und im Leben der Gemeinden zukommt.

Interessante Links:
www.bibelwerk.de
www.liturgie.at



Pfr. Ronald Stefani

Der besondere Advent

Die Eucharistiefeiern am **Vorabend** zu den Adventsonntagen beginnen immer mit einer Lichtfeier um 18.00 Uhr: Wir schauen erwartungsvoll auf Christus, das Licht der Welt!

Bei den **Familiengottesdiensten an den vier Adventsonntagen** um 10.00 Uhr entzünden Kinder die nächste Kerze an unserem großen Adventkranz in der Pfarrkirche. Unser Kinderliturgiekreis wird die Gottesdienste mitgestalten.

Wir feiern im Advent **Rorate dienstags und freitags um 06.00 Uhr** in der Früh! Zum Frühstück nach der Rorate am Dienstag sind alle ins Pfarrzentrum eingeladen, nach der Rorate am Freitag besonders die Schülerinnen und Schüler. Danke schon jetzt an unsere Frauenrunde, den Elternverein, das Erstkommunion- und Pfarrkaffeeteam für's Frühstück!

Wir feiern unseren **Klage- und Umkehrgottesdienst** am Donnerstag, den 13. Dezember 2018 um 19.00 Uhr, bringen vor Gott Schuld, Not und Leid und setzen unsere Hoffnung auf seine Hilfe! **Beichte bzw. Beichtgespräche** sind nach Absprache möglich.

Die Familien sind eingeladen, gerade im Advent zuhause während der Woche und besonders am Sonntag sich um den Adventkranz zu versammeln – erzählen was bewegt, Adventlieder singen, schweigen, einander nahe sein, beten, die Bibel lesen... ist ein großes Geschenk!

Beichtgelegenheiten zur Vorbereitung auf Weihnachten

Beichtgespräch in Altenstadt

nach Vereinbarung mit Pfarrer Ronald Stefani möglich.

Beichtgespräch in der Kapuzinerkirche Feldkirch

17. - 22. Dezember 08.00 Uhr – 11.00 Uhr und 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
24. Dezember 08.00 Uhr – 11.00 Uhr

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:

18.00 Uhr in Altenstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr)

08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt

Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena

Am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt
mit allgemeinem Jahrtag

Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt

Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt, Klosterkirche

Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Tel. 05522/72206

Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Weitere Gottesdienste in Altenstadt

<p>1. Adventsonntag 1./2. Dezember Beginn des Lesejahres C</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, mitgestaltet vom Geistreich-Chor, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis. Mitgebrachte Adventkränze werden in beiden Gottesdiensten gesegnet! Jer 33,14-16; 1Thess 3,12-4,2; Lk 21,25-28.34-36 14.00 Uhr Tauffeier</p>
<p>Dienstag 4. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Wendelin Jäger, Feldkreuzweg 16a sowie für Josefine und Hans Rudigier, Bartholomäberg. Anschließend Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Freitag 7. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Hildegard und Josef Alton, Reichsstraße 45, Maria und Josef Böckle, Reichsstraße 30, Walter Schatzmann, Blütenweg 4a sowie für Erna und Hans Peherstorfer, Reichsstraße 22. Anschließend Frühstück für die Schüler im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Hochfest Maria Erwählung 7./8. Dezember</p>	<p>Eucharistiefeiern: 08.30 Uhr in Levis, 09.40 Uhr Festgottesdienst im Dom zum Jubiläum 50 Jahre Diözese Feldkirch (siehe Seite 2). Kein Gottesdienst um 10.00 Uhr in Altenstadt!</p>
<p>2. Adventsonntag 8./9. Dezember</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, 10.00 Uhr Familiengottesdienst Bar 5,1-9; Phil 1,4-6.8-11; Lk 3,1-6</p>

Dienstag 11. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Ida und Andreas Berchtold, Herrenhofgasse 5 sowie für Anna und Richard Matt, Reichsstraße 40. Anschließend Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!
Donnerstag 13. Dezember	19.00 Uhr Klage- und Umkehrgottesdienst
Freitag 14. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Antonia und Albert Mähr, Klosterstraße 26 sowie für Hans Varch, Nägeler 50. Anschließend Frühstück für die Schüler im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
3. Adventsonntag 15./16. Dezember Bruder und Schwester in Not	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Geistreich-Chor Zef 3,14-17; Phil 4,4-7; Lk 3,10-18
Dienstag 18. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Regina und Alfred Hehle, Bernhard Hehle sowie für Paulina Schwarz, Naflastraße 62. Anschließend Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!
Mittwoch 19. Dezember	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Dezember der letzten fünf Jahre
Freitag 21. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Maria Schreiber, Bruderhofstraße 1, Anna-Lisa Möller, Priorin Schaffner-Gasse 4 sowie für Helene Lins, Herrenhofgasse 19. Anschließend Frühstück für die Schüler im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
Vierter Adventsonntag 22./23. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, 10.00 Uhr Familiengottesdienst Mi 5,1-4a; Hebr 10,5-10; Lk 1,39-45
Weihnachten – Heiliger Abend 24. Dezember	17.00 Uhr Krippenfeier für Kinder – die Kinder sind eingeladen, ein kleines selbst gebasteltes Geschenk für das Jesuskind mitzubringen!
Weihnachten – Heilige Nacht 24. Dezember	22.45 Uhr Einstimmung auf die Christmette 23.00 Uhr Feierliche Christmette, mitgestaltet von Orgel und einem Ensemble Jes 9, 1-6; Tit 2,11-14; Lk 2,1-14
Weihnachten – Heiliger Tag 25. Dezember	10.00 Uhr Eucharistiefeier - Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor Jes 62, 11-12; Tit 3, 4-7; Lk 2, 15-20
Weihnachten – Hl. Stephanus 26. Dezember	10.00 Uhr Eucharistiefeier Apg 6, 8-10; 7,54-60; Mt 10, 17-22

Weihnachten - Fest der Heiligen Familie 29./30. Dezember	Eucharistiefeiern mit Familiensegnung: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Sir 3, 2-6.12-14; Kol 3,12-21; Lk 2,41-52
Montag 31. Dezember Hl. Silvester	17.00 Uhr (!) Jahresabschlussgottesdienst, mitgestaltet von der Schola. Die Eucharistiefeier am Vorabend auf Neujahr entfällt!
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019!	
Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria 1. Jänner	10.00 Uhr Eucharistiefeier Num 6, 22-27; Gal 4, 4-7; Lk 2,16-21
Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig 5./6. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch, mitgestaltet von Sternsängern und der Jungmusik. Opfer für die Priesterausbildung in den Ländern des Südens. Jes 60, 1-6; Eph 3,2-3a.5-6; Mt 2,1-12
Fest der Taufe des Herrn 12./13. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jes 42, 5a.1-4.6-7; Apg 10, 34-38; Lk 3,15-16.21-22 14.00 Uhr Tauffeier
Zweiter Sonntag im Jahreskreis 19./20. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Ministrantenaufnahme und 10.00 Uhr Jes 62, 1-5; 1Kor 12,4-11; Joh 2,1-11
Dritter Sonntag im Jahreskreis 26./27. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00, anschl. „Noch dr Meass is PZ“ (siehe Seite 24) und 10.00 Uhr Neh 8, 2-4a.5-6.8-10; 1Kor 12, 12-31a; Lk 1, 1-4; 4,14-21
Mittwoch 30. Jänner	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Jänner der letzten fünf Jahre
Darstellung des Herrn-Maria Lichtmess Vierter Sonntag im Jahreskreis 2./3. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr Wortgottesfeier in der Klosterkirche mit Kerzensegnung, Lichterprozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier. 10.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und vom Geistreich-Chor. In beiden Gottesdiensten besteht die Gelegenheit zum Empfang des Blasiussegens. Jer 1,4-5.17-19; 1Kor 12,31-13,13; Lk 4, 21-30 14.00 Uhr Tauffeier
Dienstag 5. Februar	08.00 Uhr Morgenlob mit Segnung des mitgebrachten Agathabrottes
Fünfter Sonntag im Jahreskreis 9./10. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jes 6, 1-2a.3-8; 1Kor 15, 1-11; Lk 5, 1-11

Unsere nächsten Taftermine:

Sonntag, 13. Jänner 2019 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche.
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 9. Jänner 2019,
um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Sonntag, 3. Februar 2019 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche.
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 23. Jänner 2019,
um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeyer zum Sonntag möglich.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Luka - der Eltern Nicole und Dusko Mikic, Muntlix



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Anna Friedrichs, In der Grütza 14	Jahrgang 1925
Werner Köchle, Tosters	Jahrgang 1940
Josefine Berlinger, Tafernstraße 1	Jahrgang 1920
Hugo Kathan, Kirchgasse 37	Jahrgang 1923
Reinhard Loibner, Feldkreuzweg 6	Jahrgang 1961

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Dezember** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 19. Dezember 2018**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Dezember	Jeannette Tomaselli, Tosters	+ 10.12.2013
	Maria Amann, Hohenems	+ 18.12.2013
	Franc Ferko, Naflastraße 14	+ 06.12.2014
	Sandra Schäffler, Wien	+ 16.12.2014
	Maria Tomaselli, Feldkreuzweg 21	+ 17.12.2014
	Damaris Zangerl, Susergasse 3	+ 18.12.2014
	Anna-Maria Ludescher, Nüziders	+ 26.12.2014
	Norbert Ess, Tafernstraße 43	+ 19.12.2016
	Elfriede Rohrer, Kirchgasse 21b	+ 13.12.2017
Edith Baerenzung, Tafernstraße 4	+ 21.12.2017	

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Jänner** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 30. Jänner 2019**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Jänner	Anna Schlatter, Reichsstraße 57	+ 03.01.2014
	Josef Köchle, Kaiserstraße 14	+ 13.01.2014
	Marianne Böhler, Priorin Schaffnergasse 13c	+ 30.01.2014
	Arnold Bargetz, Kaiserstraße 4a	+ 30.01.2014
	Remigius Gstach, Königshofstraße 29	+ 18.01.2015
	Rosa Scheidbach, Königshofstraße 19	+ 08.01.2016
	Johannes Janitschek, Churwaldenstraße 13	+ 03.01.2017
	Karlheinz Schädler, Ruggell	+ 17.01.2017
	Heinrich Sedlak, Heldenstraße 29	+ 29.01.2017
	Franz Konzett, Wasenweg 16	+ 30.01.2017
	Agnes Egger, Tafernstraße 45	+ 06.01.2018
	Günter Krois, Königshofstraße 6	+ 15.01.2018
Anna Studer, früher Ziegelgrubenweg 2	+ 31.01.2018	

Großartige Lesung mit Alexander Jehle

Am Samstag, 13. Oktober 2018 um 20.00 Uhr fand im Rahmen eines weiteren „Noch dr Meass is PZ“-Pfarrabends eine ganz besondere literarisch-musikalische Stunde mit dem bekannten Autor Alexander Jehle und der Gitarristin Angela Mair statt. Bei der einstündigen Lesung stand das Leben im Mittelpunkt, das Leben in seinen verschiedensten Facetten.



Das Pfarrzentrum Altstadt war bis auf den letzten Platz von Interessierten besucht. Sie wurden zutiefst beeindruckt vom charismatischen Anwalt und Autor Alexander Jehle und seinem Jugendfreund Michael Hartmann, welche abwechselnd die wunderschönen, berührenden, auch nachdenklich stimmenden Texte vortrugen und mit ihren angenehmen, aber konträren Stimmen eine sehr gelungene Atmosphäre in das Pfarrzentrum zauberten. Zwischen und zu den Texten präsentierte Angela Mair, klassische Gitarristin und Liedermacherin, großartige Eigenkompositionen auf ihrer Gitarre und stimmungsvolle Lieder. Sie rahmte den Abend äußerst harmonisch ab.

Die ZuhörerInnen wurden vom zarten, manchmal auch heftigen, immer aber sensiblen Wechselspiel von Stille, feinfühligem und treffsicherer Wortwahl und der tollen Musik berührt und beeindruckt. Eine Gefühlswelt entstand, in der das Gehörte vor dem inneren Auge greifbar nahe wurde.

Die Texte, mitten aus dem Leben und vielfach auch aus Passagen der Bibel inspiriert, stammten aus den bisher veröffentlichten Werken (Bucherverlag):

- **„und immer wieder leben“**: Ein Plädoyer für das Leben in seinen verschiedensten Facetten, für ein Leben im Wandel.
- **„TrotzDem“**: Die Lebendigkeit des Lebens entspringt oftmals eben gerade einem TrotzDem.
- **„wie tausend neue morgen“**: Das Leben bewusst leben, die Schönheit des Alltäglichen und der kleinen Dinge sichtbar machen.

Mit einigen Gedichten gab Alexander Jehle einen Vorgeschmack auf sein neues Buch **„Schnee fällt aufs Fenster“** (ab Mitte November im Bucherverlag). Ein absoluter Kauf Tipp!

Peter Lins

Danken, weil es uns gut geht!

Am 7. Oktober 2018 feierten wir unser alljährliches Erntedankfest. Es war wirklich schön zu sehen, wie viele Leute dieses besondere Ereignis in unserer Pfarrkirche mitgefeiert haben. Der Gottesdienst wurde vom Kinderliturgiekreis gestaltet, welcher wirklich sehr berührend für Groß und Klein war. Die musikalische Umrahmung wurde vom Jugendchor "Kalliope" übernommen.



Anschließend durften die Erstkommunionkinder Selbstgemachtes, Obst, Gemüse, Selbstgebasteltes, Gebackenes, im Pfarrzentrum verkaufen. Das Pfarrkaffee sorgte wie gewohnt für das leibliche Wohl.

Der Erlös von € 591,-- kommt der Pfarre für die Unterstützung von in Not geratenen Familien zugute.

Allen die mitgeholfen haben, dass unser Erntedankfest ein besonderes Ereignis geworden ist, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Petra Bargetz

Akolythen Ausflug

Zum Nationalfeiertag am 26. Oktober 2018 hat uns Pfarrer Ronald, wie schon die vergangenen Jahre, zum Ausflug der „Großen Ministranten“ geladen. Treu seinem Ruf folgend, haben sich morgens um 10.00 Uhr die 15 Ausflügler am Bahnhof Amberg getroffen, und sind mit dem Zug gemeinsam nach Hohenems gebummelt. Dort angekommen haben wir uns gemütlich Richtung Pfarrkirche St. Karl in Bewegung gesetzt, wo der ortsansässige Pfarrer bereits für eine Führung durch die Stätte seines Wirkens für uns bereit stand. Pfarrer Thomas Heilbrun glänzte bei der Besichtigung mit hervorragendem Fachwissen über die Geschichte der Pfarrkirche, sowie den eng mit Hohenems verbundenen Adel, welches er in Form von kurzweiligen Anekdoten vorzutragen wusste. Geweiht dem Heiligen mit der langen Nase (daran soll der Hl. Karl identifizierbar sein), hat die spätbarocke Pfarrkirche von Hohenems Sehenswertes zu bieten. Allen voran der über 400 Jahre alte hölzerne, geschnitzte Renaissance-Hochaltar. Ebenso erwähnenswert ist die Gollini-Orgel mit 40 Registern, welche gemäß Pfarrer Thomas durchaus als Rolls-Royce unter den Orgeln bezeichnet werden darf.



Nach der Besichtigung des Kircheninneren sind wir dann die Treppen des Kirchturms zum Glockenstuhl hinaufgeklettert, von wo aus sich übrigens eine tolle Aussicht über Hohenems zeigt. In einem kurzen Anflug von Panik raste Pfarrer Thomas wieder die Treppen nach unten, um das Mittagsgeläute außer Kraft zu setzen, da ihm unserer Wohlergehen zu sehr am Herzen lag, als dass er uns einen bleibenden Gehörschaden mit auf dem Weg geben wollte. Das fehlende Glockengeläute haben wir durch lautes Magenknurren ersetzt - ein sicheres Zeichen dafür, schnellstens eine Gaststätte aufzusuchen! Im nebenanliegenden Palastrestaurant gab es reichlich warme (und für manch einen auch feurig scharfe) Kost sowie goldene Säfte von der Gerste als passende Begleitung.

Wohl gestärkt stand als nächstes eine Führung durch das ehemalige Jüdische Viertel in Hohenems auf dem Programm. Angefangen von der Mikwe (Ritualbad) über das Schulhaus bis zur Synagoge durften wir interessante Einblicke in das damalige Leben der Jüdischen Gemeinde von Hohenems bekommen. Vor allem der Besuch der Mikwe ließ manch einem Akolythen höchst komplexe, bau- und hygienetechnische Fragen aufkommen, auf welche selbst unser Besichtigungsführer nicht immer die passende Antwort parat hatte.



Als letzter Programmpunkt stand noch der Besuch des Jüdischen Friedhofs an. Da sich dieser am äußersten Stadtrand, nahe der Otten-Manufaktur befindet, gab es eine kurze Busfahrt dorthin. Dort angekommen wartete der uns bereits vertraute Museumsführer - manch Akolythin wollte ihm gar eine Ähnlichkeit mit Ed Sheeran andichten - auf uns, und führte uns weiter in die Bräuche des religiösen Judentums ein. So mussten alle Männer vor Besuch des Friedhofs ihr Haupt mit einer Kippa (eine kleine kreisförmige Mütze aus Stoff oder Leder, zuweilen reich verziert) bedecken. Danach verabschiedeten wir uns von unserem Reiseführer, und gingen gemütlich zum nahegelegenen Bahnhof von Altach, von wo wir mit dem Zug zurück ins Oberland fuhren.

Kurzentschlossen haben wir den Zug aber bereits eine Haltestelle vorher verlassen, und genehmigten uns noch ein Abschlussgetränk im Marktplatz Rankweil.

Alles in allem ein sehr gelungener Ausflug mit vielen neuen Erkenntnissen rund um die Stadt Hohenems und deren jüdischen Geschichte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Pfarrer Ronald Stefani für die perfekte Organisation des Akolythen-Ausfluges 2018!

Manuel Linseder



SONNTAG, 09.12.2018

11:00 - 19:00 UHR

BEIM FEUERWEHRGERÄTEHAUS
IN ALTENSTADT, BISSINGERSTRASSE

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG
DURCH DEN MUSIKVEREIN
ALTENSTADT

15:30 UHR
NIKOLAUSBESUCH

16:30 UHR
GEWINNSPIELVERLOSUNG

 feuerwehr altenstadt



Katholische Frauenrunde

Gegen ein Lächeln
hat der stärkste Winter keine Kraft.
Jo M. Wysser

Seniorenachmittage im PZ **11. Dezember um 14.30 Uhr**

*Adventfeier mit
Musik und
besinnlichen Texten*



15. Jänner um 14.30 Uhr



„Lernen im Alter“

Tipps und Tricks

von und mit

Prof. Franz Ludescher

Vorankündigung - Vorankündigung Faschingskränze im PZ

5. Februar 2019 um 14.30 Uhr

Nähere Informationen auf Plakaten und Handzetteln im Jänner!
Anmeldungen bis 31. Jänner bei Margarethe Mayer unter 78164

Vorankündigung - Vorankündigung

Trauercafe der Caritas

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt Sie ein, bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee, sich mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre sind Sie willkommen mit all Ihren Fragen und Gefühlen. Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen – unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Konfession und Nationalität.

Herzliche Einladung
zum Trauercafé im Jugendheim Rankweil am
Freitag, 15. Dezember 2018 und 11. Jänner 2019
jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie unter
hospiz.trauer@caritas.at, Tel. 05522/200 1100 oder
www.hospiz-vorarlberg.at

Welches Wort fehlt wo?

Es funklat a _____ , a Kerzle brennt.

Es lütat a _____ , Advent, Advent.

Toand d'Herza und Türa und d'Oga ufmacha.

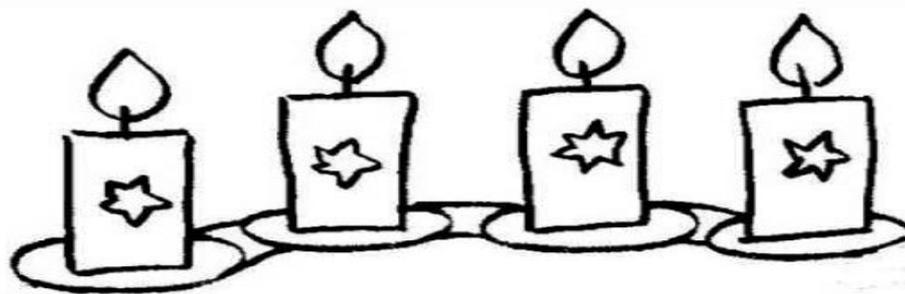
Toand us am Lärm zur _____ erwacha.

Sind net so gschäftig im Reda und Tua,

und gönnen euch selber a bizle mehr _____.

Es künnt sus passiera - und des wär schad -

s' _____ isch ko und mir net parat.

**Sternle****Ruah****Christkind****Stille****Glöckle**

Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. Dezember 2018 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

 Name

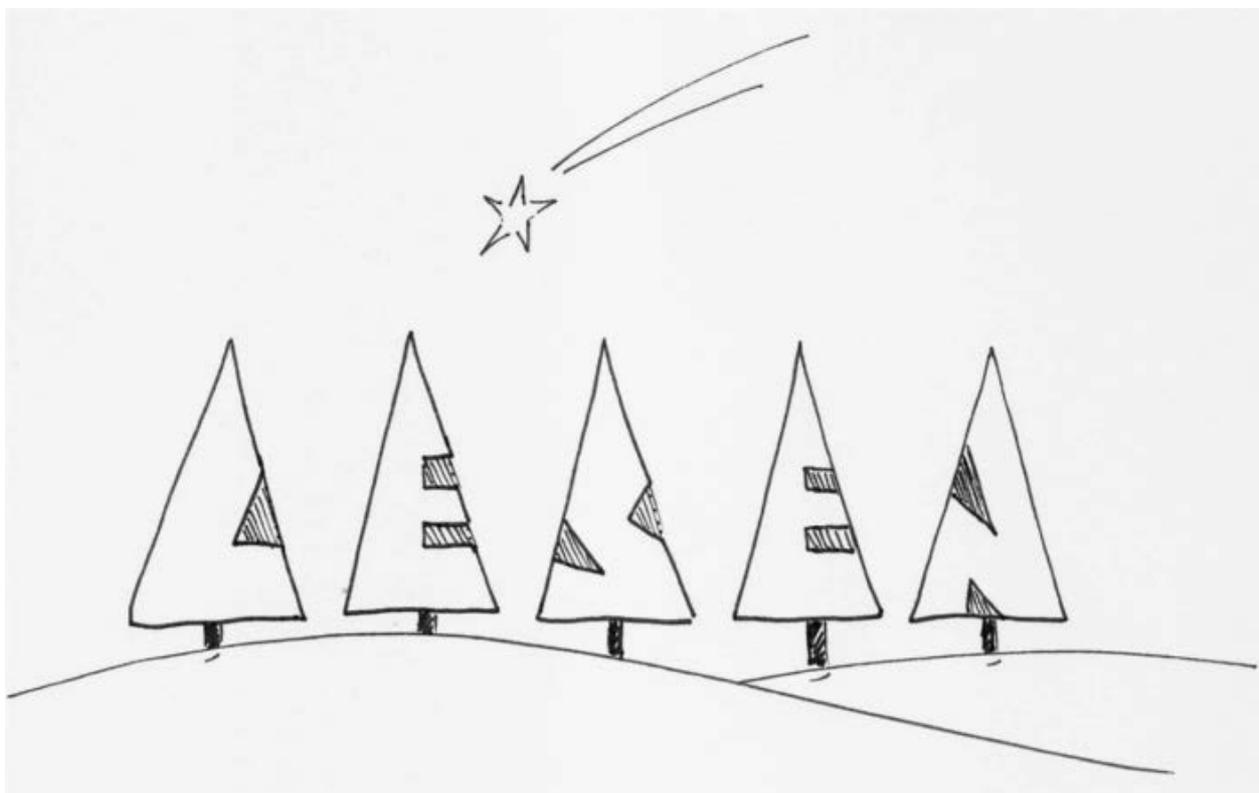
 Alter

 Adresse

 Telefonnummer



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487
<http://www.feldkirch.at/buecherei>
buecherei.altenstadt@feldkirch.at
Montag 9.00 bis 11.00 Uhr
Montag 17.30 bis 19.30 Uhr
Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr
Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr



... und Weihnachten wird ein Fest der Freude!

Kommen Sie vorbei
und suchen Sie sich etwas Passendes aus
in unserem „Blätter-Wald“ ...

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ...
auch allen zukünftigen ...
ein besonders friedvolles Fest!

Noch dr Meass is PZ

Don Camillo - Filmabend

Samstag, 26. Jänner 2019, 19.00 Uhr

Hochwürden Don Camillo, der temperamentvolle und schlitzohrige Pfarrer, ist in ein abgelegenes Bergdorf strafversetzt worden. In seinem Heimatdorf vermisst der kommunistische und nicht weniger streitbare Bürgermeister Peppone seinen Kontrahenten und Lieblingsfeind.



Also setzt er sich dafür ein, dass Don Camillo wieder zurückkehren darf. Nicht ganz ohne Eigennutz ...

Der italienische Klassiker bietet genügend Lach- und Gesprächsstoff für einen anschließenden gemütlichen Ausklang.

Eintritt frei!